

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.							
Quellmoorkomplex westlich Klein Bollhagen						X								0305 - 411 - 4009															
Standort / Geologie														Anschluß in TK															
Quellmoor innerhalb einer Niederung/ Sohlental														-															
Naturraum						Häger Ort						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.					
1 1 0																				1 4 0				0 2 7 9					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha								2				6					
Bad Doberan						Kühlungsborn, Stadt Wittenbeck						Länge in m								6				2					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																	
01695												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						NLP						FND						NP						FiB					
geschützt nach §20 LNatG M-V						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.					
X						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code						W N Q V R P W N R V W N W F R O V U F G N						U M Q																	
%						6 0 1 3 1 0 1 0 5 1 1																							
Vegetationseinheiten																													
Brunnenkressen-Sumpfschilf-Erlen-Quellwald, Brunnenkressen-Schilf-Erlen-Quellwald, Wasserlinsen-Schilfröhricht, Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald, Sumpfschilf-Grauweidenbüsch, Sumpfschilf-Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald,																													
Habitats + Strukturen						H D X H D K H S E H Z R H Z I H T B H A J H A O H M S																							
Beschreibung / Besonderheiten																													
Weitere Vegetationseinheiten:																													
Rohrglanzgras-Sumpfschilf-Erlen-Birken-Bruchwald																													
Beschreibung																													
Im Bereich des begründeten und meliorierten "Bollhäger Fließes" liegt als Teil eines Laubwaldes auf meist ungestörten Torfen ein Quellwaldkomplex. Den Hauptteil bildet ein Brunnenkressen-Erlen-Quellwald mit unterschiedlichen Dominanzen an Sumpfschilf und Schilf. Im Südosten des Biotopkomplexes ist der Quellwald mit einem nassen bis feuchten Sumpfschilf-Rasenschmielen-Grauweidenbüsch verzahnt. Der östliche Teil des Bruchwald- und Grauweidenkomplexes wird durch einen unversiegelten Wirtschaftsweg von der übrigen größeren Fläche getrennt. Westlich des Weges ist mit dem Bruchwald ein nasses Wasserlinsen-Schilfröhricht (wahrscheinlich ehemalige Teichfläche) verzahnt. Kleinfächig sind auch Übergänge zu nassem Bruchwald und besonders randlich zu feuchtem bis sehr feuchtem Sumpfschilf-Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald zu verzeichnen. Ein Stichgraben führt das überschüssige Quellwasser in Richtung Nordwesten ab. In diesem Bereich grenzen auch trockene mit Grauweide verbusste Bereiche an den Biotopkomplex. Ansonsten bilden Intensivgrünland und Laubmischwald die Umgebung.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												X landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
keine Gefährdung X																													
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		3		0		5		-		4		1		1		-		4		0		0		9	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ k Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ k sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm/Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ g quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ g Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ g Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ g Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ k Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtbache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ k Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																					
Alnus glutinosa								Carex acutiformis								Nasturtium officinale								Phragmites australis					
Pflanzenarten ±zahlreich								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																					
Alnus incana								Eupatorium cannabinum								Lemna minor								Phalaris arundinacea					
Poa trivialis								Salix cinerea								Urtica dioica													
Pflanzenarten vereinzelt								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																					
<u>Angelica sylvestris</u>								Berula erecta								Betula pubescens								<u>Carex appropinquata</u>					
Carex paniculata								Carex riparia								Chrysosplenium alternifolium								Cirsium oleraceum					
Deschampsia cespitosa								Dryopteris carthusiana								Epilobium hirsutum								Filipendula ulmaria					
Geum urbanum								Lysimachia vulgaris								Mentha aquatica								Mnium hornum					
Myosoton aquaticum								Poa palustris								Populus nigra								Ranunculus repens					
Ribes nigrum								Rubus idaeus								Salix alba								Salix caprea					
Sambucus nigra								Solanum dulcamara								Viburnum opulus													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 26.11.1997													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge																Foto: 3								Folgeseiten: 0					